

musica novantica vienna

Ensemblebiographie

Im Jahr 2001 schlossen sich die beiden Flötisten Katharina Kröpfl, Robert Pinkl, der Cellist Wolfgang Rieger, sowie der Cembalist Erich Traxler, schon seit der Studienzeit bestens miteinander vertraut, zum Ensemble **musica novantica vienna** in klassischer Triosonatenbesetzung zusammen, um diese spezielle Form der barocken Kammermusik besonders zu pflegen.

Der historische Ausgangspunkt des Ensembles liegt in einer legendären Besetzung: Zwischen 1740 und 1768 wirkten der meisterhafte Flötist, König Friedrich II von Preußen, sein Lehrer, Freund und Komponist Johann Joachim Quantz sowie Carl Philipp Emanuel Bach am preußischen Hof auf Schloss Sanssouci in Potsdam. In dieser Zeit sind einige der schönsten Flötenkompositionen im so genannten „galanten Stil“ entstanden. Ziel des Ensembles ist es, diese musikalisch, künstlerischen Sternstunden der Musikgeschichte nachzuempfinden.

Neben den bereits genannten Komponisten erstreckt sich das Repertoire des Ensembles über das gesamte 18. Jahrhundert: von den den frühen Anfängen barocker Flötenmusik in Frankreich über eine Vielzahl italienischer und deutscher Meister bis zu den Klassikern Joseph Haydn oder W.A. Mozart. Ein weiteres Projekt des Ensembles ist die Gegenüberstellung von barocken Formen und zeitgenössischen Verarbeitungen des 20. bzw. 21. Jahrhunderts, was gerade in Zeiten zunehmender Spezialisierung spannende und abwechslungsreiche Konzertabende garantiert.

Seit 2002 konzertiert **musica novantica vienna** regelmäßig mit großem Erfolg und wurde dabei von Publikum wie Presse mit großem Lob bedacht. Mehrfache Engagements erfolgten seit 2005 an ihrem historischen Ausgangspunkt: dem Schloss Sanssouci in Potsdam. Im Mozartjahr 2006 wirkte das Ensemble beim Festival WienMozart2006 mit, u.a. zu den Feierlichkeiten zu W.A. Mozarts 250. Geburtstag. Im März 2008 erfolgte sein USA-Debüt, u.a. in New York und Washington.

Die erste CD Einspielung „Potsdam meets Vienna“ erschien im Juni 2006 ebenso bei Gramola Vienna im Fachhandel.

Die Ensemblemitglieder beschäftigen sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis und spielen auf historischen Instrumenten (Traversflöte, Barockcello) ebenso, wie auf modernen. Es ist allen vier Musikern ein besonderes Anliegen, Quellen genau zu studieren und die Musik, gleich aus welcher Epoche, so authentisch wie möglich zu präsentieren.

Katharina Kröpfl, Traversflöte:

Geboren und aufgewachsen in Graz, mehrfache Preisträgerin von Jugendwettbewerben. Studium bei Gottfried Hechtl, Dieter Flury (Soloflötist Wiener Philharmoniker) und Barbara Gisler-Haase in Wien. Gemeinsam mit Robert Pinkl bestes Flötenduo beim internationalen Wettbewerb „Friedrich Kuhlau 2003“. Studium der Traversflöte in Wien und Linz bei Claire Genewein. Auftritte im In- und Ausland als Solistin, Kammer,- und Orchestermusikerin (u.a. Engagement im Musiktheater Schönbrunn, Concilium Musicum Wien).

Robert Pinkl, Traversflöte:

Geboren in Wien, aufgewachsen in Oberösterreich. Preisträger diverser Jugendwettbewerbe. Studium bei Gottfried Hechtl, Dieter Flury (Soloflötist Wiener Philharmoniker) und Barbara Gisler-Haase in Wien. Gemeinsam mit Katharina Kröpfl bestes Flötenduo beim internationalen Wettbewerb „Friedrich Kuhlau 2003“. Intensive Beschäftigung mit alter Musik und der barocken Traversflöte bzw. ihren Nachfolgeinstrumenten. Umfangreiche Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland. Ebenso Orchestertätigkeit und Mitglied des Concilium Musicum Wien.

Wolfgang Rieger, Barockcello:

Geboren in Linz, O.Ö. 1. Preisträger bei Jugendwettbewerben. Violoncellostudium an den Musikuniversitäten Wien und Graz bei Rudolf Leopold. Daneben Kompositionsstudium bei K.H. Füssl und E. Urbanner. Als Komponist Aufführungen u.a. im Brucknerhaus Linz und der Stadtinitiative Wien. 1996 Auszeichnung des Landes Oberösterreich für sein bisheriges kompositorisches Werk. 2002 Auftragswerk zum 25-jährigen Bestandsjubiläum des O.Ö. Musikschulwerks. Solist und Kammermusiker, CD- und Rundfunkproduktionen in verschiedenen Formationen, als Orchestermusiker vor allem bei „Recreation – großes Orchester Graz“ und dem „Ensemble Sonare Linz“.

Erich Traxler, Cembalo/Hammerflügel:

Geboren in Linz, O.Ö. Orgel,- und Cembalostudium bei Michael Radulescu, Wolfgang Glüxam und Gordon Murray. 2005 postgraduales Studium an der Schola Cantorum Basiliensis; Orgel bei Andrea Marcon und Jean-Claude Zehnder, sowie Cembalo und Generalbass bei Jesper Christensen. Mehrere 1. Preise bei internationalen Wettbewerben für Orgel (Goldrain/I 2003, Bochum 2005). Rege Konzerttätigkeit im In- und benachbarten Ausland sowohl als Solist auf Cembalo und Orgel als auch mit verschiedenen Kammermusikformationen wie dem Venice Baroque Orchestra, dem Bach Consort Wien oder dem Ensemble Saitsiing. Seit 2005 Unterrichtstätigkeit an der Privatuniversität Konservatorium Wien sowie an der Universität für Musik und darst. Kunst Wien.